

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2024 vom 09.09.2024 und Nr. 07/2024 vom 10.10.2024
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 7.1.1. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
8. Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer **2024/082**
9. Zuständigkeiten und Rolle des Finanzausschusses
10. Strategie Finanzmittelbeschaffung / Kreditaufnahme
11. Anfrage der WAB bezgl. der Kompensation der Folgekosten des geplanten neuen Schulzentrums Heimgarten **AF/2024/015**
12. Betrachtung von Gesamtkosten in Vorlagen ohne etwaige Kosten-Nutzen-Analyse
13. Anfragen, Anregungen, Hinweise

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Finanzausschussmitglieder sowie die Gäste.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses fest.

3. **Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Es wurden keine Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung, die den Finanzausschuss betreffen, gefasst.

4. **Einwohnerfragestunde**

Herr Fleischer fragt, wann der Beschluss über den Ankauf der Remise (Marstall) öffentlich bekannt gegeben wurde und welche Maßnahmen aus der Beschlussvorlage 2021/120 bisher umgesetzt wurden.

Die Verwaltung wird die Fragen im Nachgang beantworten.

Herr Dr. Habert stellt im Zusammenhang mit dem Neubau des Schulzentrums Heimgarten die Frage, ob die Energieeffizienzklasse 40 gesetzlich vorgeschrieben ist, welchen zeitlichen Bezug die aktuelle Kostenberechnung hat und ob entsprechende Risikopuffer eingeplant sind.

Die Verwaltung wird die Fragen im Nachgang beantworten.

5. Festsetzung der Tagesordnung

Der Finanzausschuss stimmt der Beratung des Tagesordnungspunktes 14 in nicht öffentlicher Sitzung nach Hinweis auf die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls / berechtigten Interessen Einzelner mit der erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder gem. § 35 Abs. 2 GO in Verbindung mit § 46 Abs. 12 GO zu.

Abstimmungsergebnis: alle dafür

Der Finanzausschuss stimmt der mit Einladung vom 28.10.2024 versandten Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis: alle dafür

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2024 vom 09.09.2024 und Nr. 07/2024 vom 10.10.2024

Einwände gegen die Niederschriften bestehen nicht.

7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

7.1.1. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt

Die Verwaltung erläutert die Entwicklung der Liquidität bis zum 09.12.2024 (vgl. **Anlage**). Derzeit weisen die städtischen Geschäftskonten einen Bestand von 5,6 Mio. € aus. Zum 09.12.2024 wird ein Bestand von 8,8 Mio. € erwartet. Diese Stände berücksichtigen die Rückzahlung eines Kassenkredits in Höhe von 2,0 Mio. €, fällig am 18.11.2024.

Darüber hinaus wird berichtet, dass das Gewerbesteuer-Anordnungssoll 2024 derzeit rund 30,83 Mio. € beträgt.

Es wird auf die bekannten Herausforderungen im Zusammenhang mit den Finanzberichten hingewiesen. Die Verwaltung wird Anfang 2025 prüfen, ob Anpassungen des Berichtes sinnvoll sind und dies mit dem Finanzausschuss abstimmen.

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

Herr Bürgermeister Boege berichtet über die laufende Haushaltsplanung 2025. Der aktuelle Arbeitsentwurf schließt mit einem Ergebnis in der Finanzrechnung in Höhe von -3,8 Mio. €, in der Ergebnisrechnung in Höhe von -8,8 Mio. €. Das Investitionsvolumen beträgt 40,5 Mio. €. Eine Kreditaufnahme ist in Höhe von 39,7 Mio. € geplant. Der Entwurf berücksichtigt auch gesteigerte Aufwendungen im Zusammenhang mit Abschreibungen.

Der Bürgermeister hat die Budgetverantwortlichen beauftragt, Reduzierungen zu prüfen, unter anderem eine pauschale Kürzung der geplanten Personalausgaben. Ziel ist eine nochmalige Verbesserung, insbesondere gegenüber den Entwürfen der letztjährigen Planung. Es ist geplant, im Finanzausschuss am 02.12.2024 mit den Haushaltsberatungen zu beginnen. Die Verwaltung geht davon aus, dass der Haushaltsplan 2025 nicht genehmigungspflichtig sein wird, da die Ausgleichsrücklage zum Ausgleich eines etwaigen Fehlbetrages genutzt werden kann. Insgesamt wird an dem Ziel festgehalten, die Planungen noch weiter zu verbessern, um die richtigen Entscheidungen treffen zu können, insbesondere im Zusammenhang mit den hohen Finanzmittelbedarfen in den kommenden Jahren.

9. Zuständigkeiten und Rolle des Finanzausschusses

Der Finanzausschuss berät über die aktuellen hohen finanziellen Herausforderungen und die in dem Zusammenhang wahrzunehmende übergreifende Finanzverantwortung. Gemäß Hauptsatzung der Stadt Ahrensburg bzw. gemäß Zuständigkeitsanordnung fällt diese Verantwortung aktuell nicht in die Zuständigkeit des Finanzausschusses. Die Fachausschüsse müssen diese Aspekte bei der Entscheidungsfindung über mögliche Projekte selbst berücksichtigen. Dagegen ist der Finanzausschuss in anderen Kommunen mit erweiterten Zuständigkeiten ausgestattet. Es werden verschiedene Szenarien diskutiert. Z. B. eine etwaige Änderung der Beratungsreihenfolge bzw. die zwingende Einbindung des Finanzausschusses bei großen / bedeutenden Projekten. Dies könnte jedoch zu einem zeitlichen Verzug in der Beratung führen. Eine weitere Möglichkeit bestünde in der Zusammenlegung des Finanzausschusses und des Hauptausschusses. Auch die Zusammenlegung von anderen Ausschüssen könnte Kompetenzen bündeln und Synergieeffekte ermöglichen. Es besteht Einvernehmen, dass diese Themen weiter diskutiert werden sollen. Nach den Haushaltsberatungen wird auch der Finanzausschuss noch einmal hierzu beraten.

10. Strategie Finanzmittelbeschaffung / Kreditaufnahme

Angesichts der hohen finanziellen Herausforderungen in den kommenden Jahren werden die Themen Liquiditätsmanagement und Finanzmittelbeschaffung, insbesondere die Aufnahme von Krediten, eine größere Bedeutung haben. Bei hohen Krediten mit langer Laufzeit können bereits geringe Abweichungen, z. B. bei den Zinsen, erhebliche finanzielle Auswirkungen nach sich ziehen. Die Verwaltung hat bereits entsprechende Gespräche geführt und wird sich hierzu unabhängig beraten lassen. Außerdem sind die Einhaltung der Haushaltsdisziplin, die kritische Prüfung von Ausgaben und die mögliche Steigerung von Erträgen stetige Aufgaben der Verwaltung und der Politik.

11. Anfrage der WAB bezgl. der Kompensation der Folgekosten des geplanten neuen Schulzentrums Heimgarten

Die Anfrage wurde durch die Verwaltung schriftlich beantwortet (siehe **Anlage**).

12. Betrachtung von Gesamtkosten in Vorlagen ohne etwaige Kosten-Nutzen-Analyse

Der Ausschuss berät über Möglichkeiten etwaige Folgen etc. von Beschlüssen in Vorlagen deutlicher herauszustellen, z. B. bezogen auf etwaige Alternativen und deren konkrete Folgen. Einigkeit besteht darin, die Verwaltung nicht noch zusätzlich belasten zu wollen. Es wird angeregt, mit Anregungen, Hinweisen und Vorschlägen weiterhin konstruktiv umzugehen.

13. Anfragen, Anregungen, Hinweise

Im Zusammenhang mit den bevorstehenden Haushaltsberatungen regt Herr Puk (Seniorenbeirat) an, die betroffenen Gruppen frühzeitig und transparent über etwaige Kürzungen / Einsparungen zu informieren.

gez. Wolfgang Schäfer
Vorsitzender

gez. Marcel Grindel
Protokollführer